

Technische Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **18 (1931)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

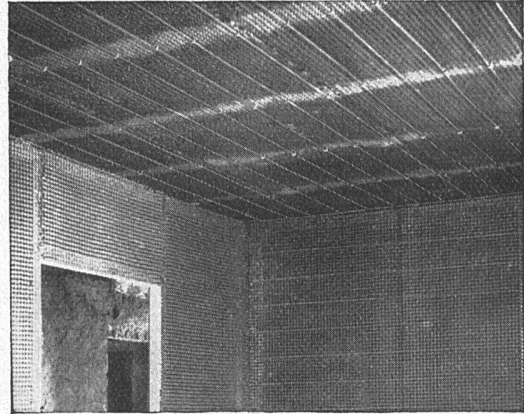
TECHNISCHE MITTEILUNGEN

Rissfreie Flächenkonstruktionen

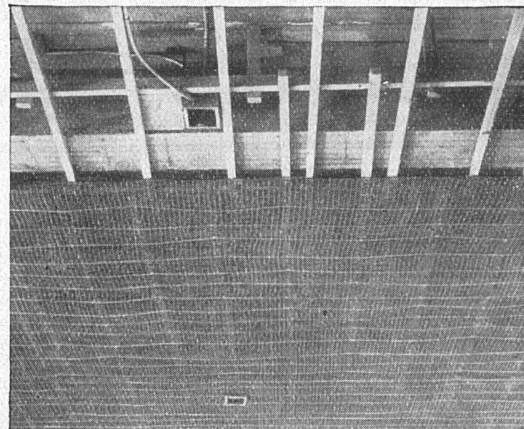
Was der Anzug für den Menschen — das ist die Verkleidung der Flächen für den Bau. Weist ein Flächenverputz Risse auf, so macht er einen schlechten Eindruck. Die Rissfreiheit ist bei jedem Verputz sehr wichtig und besonders bei Innenräumen sollte diesem Faktor alle Beachtung geschenkt werden. Ein durch die Wand oder durch die Decke laufender Riss stört oft die Schönheit eines Raumes, und selbst die sorgfältigste Zusammenstellung der Ausstattung kann die Aufmerksamkeit von diesem Uebel nicht ableiten. Sind solche Rissbildungen einmal vorhanden, so bilden sie die dauernde Grundlage für Beanstandungen; dadurch verliert das ganze Objekt an Wert. Die oft vom Unternehmer mit grosser Sorgfalt ausgeführte Arbeit wird als nicht einwandfrei erklärt. Spätere Ausbesserungen stören das Wohnen und die Risse erscheinen mehr oder weniger stark immer wieder. Aber auch äussere Verkleidungen dürfen keine Risse aufweisen, sonst verfallen sie vor der Zeit der Witterung und sind dann ein weiteres ärgerliches Glied in der ohnehin grossen Kette der Reparaturen.

Die Rissfreiheit einer Verkleidung bedingt die Armierung der Gesamtfläche. Wohl das zweckmässigste Material für eine solche Verkleidungsarmierung ist das bekannte Drahtziegelgewebe. Bei der Bearbeitung einer mit Drahtziegelgewebe bespannten Fläche wird das angeworfene Material (Gips- oder Zementmörtel) die Oeffnungen des Gewebes durchdringen und auf diese Art eine ausserordentlich starke Bindung herstellen. Zugleich hat dieses Armierungsgewebe den Vorteil, durch seine Tonkörpermasse dem Anwurf sehr viel Feuchtigkeit zu entziehen und am schnellen Abbinden des Verputzmaterials mitzuwirken. Der Umstand, dass die Verputzmasse die Oeffnungen des Gewebes durchdringt und sich mit ihm zu einem starren Ganzen verbindet, ist die Grundlage der Rissfreiheit. Auf Verputzflächen, welche auf diese Weise armiert werden, haben Temperatureinflüsse keine Einwirkung, ebensowenig Bewegungen in den Unterkonstruktionen, welche auf Temperatureinflüsse zurückzuführen sind.

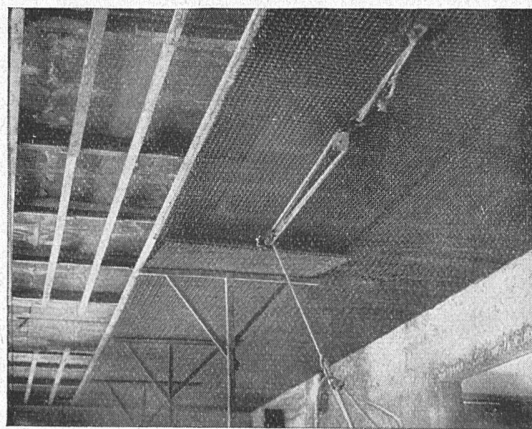
Trotz stetem Fortschritt in der Baukonstruktion gehören ganz rissfreie Decken heute noch zu den Seltenheiten. Würden aber die Decken überall nach der oben erwähnten Grundlage, also nach dem Prinzip der armierten Fläche konstruiert, so würden die Deckenrisse bald gänzlich verschwinden. Eine ganze Reihe prominenter schweizerischer Architekturfirmer haben in den letzten Jahren unter der fachmännischen Aufsicht der



Drahtziegeldecke und fugenlose Zwischenwände aus Drahtziegelgewebe in der Brauerei Hutwil



Ideal-Rabitzdecke Lagerhaus Union Olten-Lausanne



Isolationsdecke aus Drahtziegelgewebe unter Hohlkörper

Schweizerischen Drahtziegelfabrik A.-G. Lotzwil viele Tausende Quadratmeter Deckenkonstruktionen mit Drahtziegelgewebe erstellen lassen mit dem äusserst günstigen Resultat der absoluten Rissfreiheit. Diese Drahtziegeldecken wurden unter allen möglichen Unterkonstruktionen montiert, z. B. Holzbalken, Lattenroste, Eisenbalken, Hohlkörperdecken, Eisenbetondecken etc. Unter der Leitung der Fachleute wurden bessere und leichtere Anwendungsmöglichkeiten erzielt und die Erstellungskosten konnten teilweise sogar unter das Niveau der bisher üblichen Deckenkonstruktionen herabgesetzt werden. Die für diese Decken von der Schweizerischen Drahtziegelfabrik A.-G. Lotzwil abgegebenen Garantien für die gänzliche Rissfreiheit mussten bis heute noch nie in Anspruch genommen werden, ein Umstand, welcher wohl einzig dasteht in der Geschichte der Deckenkonstruktionen. Somit wurden für ziemlich gleiches Geld qualitativ hochstehende Arbeiten zustande gebracht, und es ist jedem Architekten und Fachmann zu empfehlen, sich für seine Flächenkonstruk-

tionen an die obgenannte Firma zu wenden, welche kostenlos die Leitung der Arbeit am Bau übernimmt.

Ein weiterer ausgezeichnete Putzmörtelträger, welcher von der gleichen Firma auf den Markt gebracht wird, ist der *Ideal-Rabitz*, ein Gewebe, dessen sämtliche Drähte isoliert sind, im Gewicht sehr leicht und mit niedrigstem Anschaffungspreis. Es ergibt ebenfalls ganz rissfreie Konstruktionen und eignet sich zu jedweder geraden, gewölbten oder profilierten Fläche. Infolge seiner raumfesten Formarbeit und seiner Eigenschaft, jeden Mörtel sofort nach dem Anwurf zähe festzuhalten, ermöglicht das *Ideal-Rabitz* die Ausbildung jeder beliebigen Architekturform ohne grosse Erstellungskosten.

In den nebenstehenden Bildern sind einige der oben erwähnten Konstruktionen abgebildet. Es ist ihnen zu entnehmen, dass der hier besprochene Baustoff fachmännisch und zielbewusst bearbeitet worden ist, und dies führte zu unseren Erfolgen.

Tapeten nach Entwürfen von Prof. Karl Wach

Prof. *Karl Wach*, der einen Teil der Inneneinrichtung an Bord des Ozeanexpress «Bremen» leitete, hat jetzt auch eigene Tapeten entworfen. Was er dabei zu verwirklichen suchte, hat er in folgenden Sätzen ausgesprochen:

«Die Tapete muss Tapete bleiben. Sie darf nicht den Raum durchbrechen oder zerreißen. Die durch die Herstellungstechnik gegebene Wiederholung der Rapporte darf nicht empfunden werden. Flächige Behandlung muss sich vereinen mit einer gleichwertigen Farbenharmonie.

Das Zusammenstellen einer Tapetenkollektion erfordert eine wohlbeherrschte Vielseitigkeit: die Karte muss eine gute Einheit in sich bilden. Diese ermöglicht den Künstlern wie den Laien, trotz verschiedener Raumausstattung, die innere Gestaltung einer Wohnung einheitlich zu umfassen und einen Zusammenklang herbeizuführen.»

Mit ihren leicht angedeuteten Mustern, ihren Farben von eigenartigem Reiz stehen diese Prof. Wach-Tapeten den modernen Behausungen gut an.

Internationale Mustermesse in Posen (Polen)

Vom 26. April bis zum 3. Mai 1931 findet in Posen (Poznan) eine Internationale Mustermesse statt. Diese zehnte Jubiläumsmesse wird von Grosskaufleuten und Kleinverkäufern aus ganz Polen besucht. Ungefähr 40,000 Kaufleute besuchen Jahr für Jahr diese Messe.

Die Warenumsatzziffer zwischen der Schweiz und Polen belief sich im Jahre 1929 auf ungefähr 72,000,000 Franken. Diese Ziffer kann leicht erhöht werden. Nicht nur die schweizerischen Importeure finden in Posen Gelegenheit, ihre nötigen Waren einzukaufen, sondern auch die schweizerischen Handels- und Industriezweige könnten ihren Absatz auf dem polnischen Markte bedeutend vergrössern. Diese Internationale Mustermesse bietet ihnen hierfür Gelegenheit.

Die wirtschaftliche Krisis hat Polen mit allen anderen Ländern betroffen. Die Aufnahmefähigkeit für einzelne

Waren ist jedoch sehr verschieden. Der Messewarenbedarf ist in manchen Industriezweigen grösser als im vergangenen Jahre, da die Warenvorräte im Grosshandel vollständig erschöpft sind. Es besteht daher die Möglichkeit, grössere Mengen kleinerer Warenpartien gegen Barzahlung unterzubringen. Es kommen hier vor allem folgende Erzeugnisse in Frage: Baumaterialien, Schlosserzubehör, sanitäre Einrichtungen, Heizanlagen, Beleuchtungsartikel, Hüte, Wäsche, Krawatten, Sportartikel, Glas, Porzellan, Kücheneinrichtungen und Hausbedarfsartikel. Letztere in Verbindung mit der einsetzenden Bautätigkeit von Kleinwohnungen, deren Flächenmass dem Einkommen der einzelnen Mieter angepasst ist. Weiterhin sämtliche Schaufenstereinrichtungen und Reklameartikel, welche in Polen fast gar nicht hergestellt werden, alle Maschinen, welche die Abhängigkeit einer

Arbeitskraft überflüssig machen, sämtliche kleineren Neuigkeiten, billige Bilder und Rahmen, sämtliche optischen Instrumente, photographische Apparate, Musikinstrumente, verschiedene Hygieneartikel, Kraftwagen und Motorräder.

Sämtliche oben angeführten Waren finden auf dem polnischen Markte einen guten Absatz. Da der Ankauf dieser Waren längere Zeit gestockt hat, ist im Frühjahr mit einem reichlichen Absatz zu rechnen. In allen diesen

Industriezweigen werden auf der Internationalen Mustermesse in Posen lebhaft Handelsabschlüsse getätigt.

Die Messesaison — 26. April bis 3. Mai — ist die günstigste Verkaufssaison in Polen. In dieser Zeit erreichen die Handelsumsätze, wie die Statistik nachweist, ihren Höhepunkt.

Nähere Auskunft erteilt das Polnische Konsulat in Zürich, Alfred Escherstrasse 61, Telephon 37.409, täglich von 9½ bis 12 Uhr oder schriftlich.

Ferienreisen 1931 der Schiller-Akademie

Auf Grund des grossen Beifalls, den die Schiller-Akademie mit ihren seit Jahren veranstalteten, allgemein zugänglichen Studienreisen gefunden hat, bringt sie im Rahmen ihrer kulturellen Arbeit auch 1931 wieder eine Reihe solcher Fahrten unter bester wissenschaftlicher Leitung und Führung mit günstig gelegenen Ausgangspunkten. Neben den Heimatfahrten verdienen besonderes Interesse eine Osterreise nach Sizilien und Sommerurlaubsfahrten nach Dalmatien, Oesterreich, Un-

garn, England, Frankreich, Norwegen, Schweden und Dänemark, sowie zwei Studienreisen im Herbst nach Spanien, mit Ausflug nach Marokko, und nach Athen-Konstantinopel zu überaus günstigen Bedingungen. Die Verwaltung der Schiller-Akademie, München-Grünwald, versendet gegen 15 Pfennig Porto ausführliche Beschreibung dieser ebenso interessanten als billigen, allseits unterstützten Fahrten.

Die Freude ist gross & dauernd!

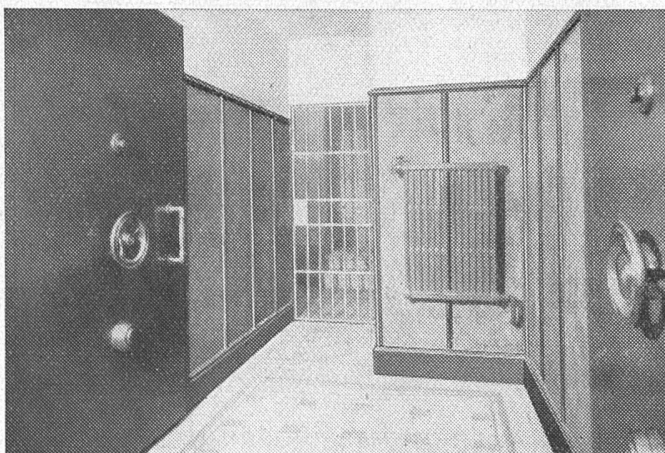
Ihr Auto ist immer festlich geschmückt durch das neue, patente Vasenbukett mit offenen Rosenknospen in rot und lachs, mit grün präpariertem Naturasparagus, unverwüstlich und doch von einem Naturbukett nicht zu unterscheiden. Die Rosen sind aus papierdünnem Gummi; wasserfest, lichteht und mit anhaltendem Rosenparfüm.

Für täglichen Gebrauch, wie für Festanlässe.

Preise des Buketts mit 4 Rosen Fr. 5.50, mit 6 Rosen Fr. 8.50, mit 8 Rosen Fr. 11.50, zuzüglich Nachnahmespesen. Damen wie Herren verlieben sich in dieses kleine Wunder. Bestellen Sie ein Bukett als Probe und es wird auch Ihnen dauernde Freude bereiten.

Mit Sportgruss! X. Y., Blumenfabrik.

(eingesandte Reklamepostkarte)



Tresorraum der Bank Bonhöte, Neuchâtel / Wandverkleidungen in Glanz-Eternit Nr. 6, Deck- und Abschlussleisten aus Holz

Glanz-Eternit-Platten

für Wand- und Deckenverkleidungen in Badzimmern, Treppenhäusern, Verkaufsräumen, Maschinenhallen etc.

Verlangen Sie Offerte und Muster

GLANZ-ETERNIT A.-G.
NIEDERURNEN